



„Klein Paris – Allerlei im HandGebäck“

Zwischen den Flüssen Parthe, Pleiße und Weiße Elster liegt die pulsierende sächsische Stadt Leipzig mit knapp 500.000 Einwohnern. Hier treffen Geschichte, Wirtschaft, Handel, Kultur und Unterhaltung in ganz besonderer Weise aufeinander. Leipzig ist längst nicht nur Messestadt und Dienstleistungsmetropole, sie hat neben traditioneller Kultur einen hervorragenden Ruf als internationale Stadt im Zentrum des Ost-West-Handels.

| Daniela Zierke

Die interessante Geschichte Leipzigs ist mit vielen berühmten Namen verknüpft, welche die kulturelle und politische Landschaft dieser Stadt geprägt haben. Die mehrfach preisgekrönte Oper, das Gewandhausorchester und der Thomanerchor halten das Erbe von Leipzigs berühmten Musikern wie Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Sebastian Bach aufrecht. Jazzkonzerte auf internationalem Niveau, die Classic-Open und das jährliche Bach-Festival werden ebenso präsentiert wie zeitgenössische Musik aller Art – von Rock bis Pop unter Spitzen-DJs. Neben dem musikalischen Angebot verzaubert Leipzig seine Besucher auch mit viel Kultur, denn mit den prächtigen Theatern, satirischen Kabarett, interessanten Museen, einzigartigen Galerien und geschichtsträchtigen Kirchen kann man hier nicht nur Kunst schnuppern, sondern das Leipziger Flair mit seiner Vielzahl an Cafés und den sehr aufgeschlossenen Menschen erleben. Das Leipziger Stadtbild wird geprägt durch seine berühmten Passagen (Mädler-Passage, Messehofpassage), den uralten Höfen (Specks Hof und Barthels Hof) sowie den innerstädtischen Messehäusern. Ein Shopping-Bummel lässt sich ausgezeichnet mit der Stadtbesichti-

gung verbinden, da die zahlreichen Fachgeschäfte und Boutiquen an historisch interessanten Stätten angesiedelt sind. Hoch beliebt sind auch die regelmäßig stattfindenden Bauern-, Blumen-, Töpfer- und Buchmärkte und der Marktschreierwettbewerb. Für die Erholung von so viel Besichtigung bietet Leipzig jede Menge gemütlicher Cafés, Bars und Restaurants. Neben den Traditionsspeisen, dem „Leipziger Allerlei“ und dem süßen Gebäck „Leipziger Lerche“, kann man seinen Gaumen mit ausgezeichneter und kulinarischer Küche verwöhnen. Das berühmteste Leipziger Restaurant verdankt seinen Ruf nicht nur der Koch-, sondern auch der Dichtkunst – der „Auerbachs Keller“ (Mädler-Passage) ist in Goethes „Faust“ verewigt. Zwischen vielerlei Faust-Anspielungen wird heute gehobene Küche angeboten. Die Weinstuben sind mit Motiven aus dem berühmten Drama gestaltet, und ab und zu schaut Mephisto höchstpersönlich vorbei, um die Gäste ein wenig zu erschrecken. Aber auch in „Zill's Tunnel“ (seit 1841) kann man gepflegt sächsisch speisen. Das Restaurant ist zentral in der längsten „Theke Leipzigs“, dem Barfußgässchen, gelegen. Die schmale Gasse bereichert mit Tapasbars, Kneipen, historischen Gasthäusern und Clubs. In den